**Gruppenanregungen für September und Oktober 2021**

**Gründe neu, Mariengarten für die Kirche!**

**Thema: Unser Bundeskapitel – ein Beitrag für die Zukunft**

**Vaterwort:**

Im Coenaculumblick 2, Seite 3 ist uns ein anspruchsvolles Vaterwort vor Augen gestellt. Es fordert uns heraus, Herrn Paters Vorstellungen über Führungs-Persönlichkeiten mit unseren Gedanken zu diesem Thema in Verbindung zu bringen.

Marianne hat uns in ihrem Brief zum 15. August wichtige Anregungen zur Vorbereitung auf unser Bundeskapitel geschrieben und uns das Motto für das Kapitel mitgeteilt.

**Sieghafte Königin des Coenaculums, gründe neu – mit uns!“**

**Das Bundeskapitel ist mein Kapitel!** Wenn dieser Geist uns beflügelt, dürfen wir fest vertrauen, dass der Heilige Geist uns vom Coenaculum aus einen neuen Einbruch des Heiligen Geistes schenkt mit den Antworten, die wir für die Zukunft brauchen!

**Anregungen für das Gespräch:**

* Wie bereiten wir uns als Gruppe konkret auf das Bundeskapitel vor?
* Welches sind unsere Anliegen und Fragen, die wir der sieghaften Königin des Coenaculums anvertrauen?
* Was bedeutet das Motto für uns, für mich?
* Wie denken wir über den Vorschlag, eine Kapitularin besonders zu begleiten?

Im neuen Coenaculumblick, Seite 5, sind Fragen zur Wahl der Bundesleitung

formuliert unter der Überschrift:

**Unsere Mitverantwortung ist gefragt…**

„ Die Wahl der neuen Bundesleitung soll ein geistlicher Vorgang der gesamten

Gemeinschaft werden. Die folgenden Fragen laden ein zur persönlichen Besinnung und zum Austausch in Gemeinschaft, besonders in der Gruppe:

* Wie sehen besondere Herausforderungen der nächsten Bundesleitung aus?

( z.B.: Überalterung, stärkere Internationalisierung, fehlende Berufungen, massive Veränderungen in der Gesellschaft und Kirche…)

* Welche Aufgaben sollte die nächste Bundesleitung (unbedingt) angehen,

einer Lösung zuführen?

* Die Gemeinschaft verändert sich, die Aufgaben wachsen. Wie viele Personen sollten in der kommenden Leitung sein, vier oder fünf Personen?

Ergänzend weitere Fragen dazu:

* Welche Kriterien/ Fähigkeiten sind wichtig für die Ämter in der Bundesleitung,

(Bundesmutter, Stellvertreterin, Generalkursmutter, Leitungsmitglied) für das Weiterleiten des Lebens/ der Strömungen unserer internationalen Familie?

* Was spricht dafür, die Anzahl von vier Leitungsmitgliedern beizubehalten?
* Was spricht für die Erhöhung der Anzahl der Leitungsmitglieder?

Die Gedanken und Wünsche der Kapitularinnen im Blick auf das Kapitel auf den Seiten 4-9 im Coenaculumblick können unser Gespräch in der Gruppe bereichern und uns unterstützen bei der Suche nach Antworten auf die oben gestellten Fragen.

Die Beiträge mehrerer Regionalkapitel und einzelner Kapitularinnen weisen hin auf unsere Satzung. Ein Gaukapitel sah in den Satzungen Wachstumsgesetze des Mariengartens.

In diesem September begehen wir dankbar den 25. Jahrestag der Anerkennung unserer Satzung durch den damaligen Päpstlichen Laienrat, heute „Dikasterium für Laien, Familie und Leben“.

Lassen wir uns durch diese Erinnerung motivieren zu einer erneuten Beschäftigung mit und zum Gespräch über unsere Satzung und unser Familienbuch!

**Vorschläge dazu** (Bitte auswählen!):

Artikel der Satzung zum Thema Leitung: 69-77

Artikel zur Führung der Gemeinschaft im Familienbuch: 123-131

Satzungs-Artikel zum Geist der Gemeinschaft: 27-33;

 zum Familiengeist: 34-36, - zum Räte-Geist: 37-46, - zum Apostolats-Geist: 47 und 48.

Aussagen zum Familiengeist finden sich im Familienbuch in den Artikeln: 78-92;

zum Räte-Geist: 93-118 und zur Geistpflege 119-121.

**Freiraum für gau-interne Anliegen**

**Gruppenanregungen für November 2021**

**Gründe neu, Mariengarten für die Kirche!**

**Thema: Unsere Mitgründerin Gertraud von Bullion**

 **– das Erbe ihres Lebens ist uns anvertraut!**

**Vaterwort:**

„ Wenn heute Schönstatt in der Welt dasteht wie die heilige Burg auf dem Berge, dann vergessen wir nicht, dass Frauen wesentlich beitragen durften zu dieser überaus schönen und dankenswerten Tatsache. Schönstatt ist Gnadenstätte!- Dürfen wir nicht auch die drei großen Toten unserer Frauenbewegung vor uns sehen: Gertraud von Bullion, Maria Sauer und Lieschen Terwey?

Sie haben ihr Leben bewusst dafür hingegeben, damit die Frauenbewegung ihre Aufgabe löse, damit Schönstatts Heiligtum eine Gnadenstätte würde und Schönstatt einen ganz tiefen Einfluss bekäme auf die heutige Zeit und Welt…“

(Ausschnitt aus H. P. Vortrag zum 10. Jahrestag der ersten Weihe, 7.12.1930).

Gute Anregungen für das Gespräch in der Gruppe bietet uns der Artikel:

**„Mit Gertraud auf dem Weg“** von Renate Zegowitz im Coenaculumblick.

Darin sind auch Hinweise auf Texte von Gertraud enthalten.

Sicher kennen wir noch weitere Aussagen aus ihren Gruppenbriefen, die zum Austausch anregen und uns die Bedeutung ihres Erbes bewusst machen können.

Einige Fragen zur Auswahl:

* Wie wollen wir heute das Erbe des Lebens unserer Gertraud lebendig erhalten?
* Wozu regt es uns an?
* Vertrauen wir ihrer Fürbittmacht für ein geistgewirktes Kapitel?
* Wie würde Gertraud dieses Kapitel vorbereiten und versuchen,

alle Bundesschwestern dafür zu motivieren?

Sie hat in einer anders geprägten Gesellschaft gelebt. Dennoch dürfen wir erwarten, dass ihre innere Haltung auch uns heute noch motivieren kann, die treffend mit dem Bibelwort ausgedrückt ist: Die Liebe Christi drängt uns! (2 Kor. 5,14)

Gertraud sah darin einen Anruf zu unermüdlichem Einsatz für unsere Bundesfamilie.

Ein Briefausschnitt von ihr vom 7.9.1928 ( nach der Einweihungsfeier des Bundes-heimes in Schönstatt) : „Schon viel früher hätte ich euer aller Interesse auf das Werden und Wachsen des ganzen Gaues lenken sollen, denn wenn uns die apostolische Sache am Herzen liegt, ist es uns nicht gleichgültig, was die anderen machen.“

**Freiraum für gau-interne Anliegen**